



Auch Windor will seinen Anteil beitragen

Gewinnausschüttung trotz Kapitalerhöhung

DORSTEN. Wenn der Rat am 27. Juni sein großes Maßnahmenpaket schnürt, damit der Sanierungsplan genehmigt wird, wollen auch der Wirtschaftsausschuss und Windor ihr Päckchen dazu beitragen. Wie viel darin enthalten ist, bleibt jedoch noch offen.

Prokurist Günter Aleff hatte dem Ausschuss versichert: „Windor kann und will sich nicht aus den Sparbemühungen heraushalten.“

Daher werde das erklärte und mit der Politik abgestimmte Ziel, erst dann Gewinne an die Stadt auszuschiütten, wenn die Wirtschaftsförderungsgesellschaft eine Eigenkapitalquote von 30 Prozent erreicht hat, noch einmal zurückgestellt. Nun sollen vorerst 28 Prozent genügen. Martin Hagemann (WIR) hätte gern die Eigenkapital-Aufstockung komplett zurückgestellt. Er beantragte, dass Windor am Jahresende mindestens 100 000 Euro der Stadtkasse zuführen solle. Außerdem sollte die städtische Tochtergesellschaft sich

aus dem Wohnungsbau zurückziehen. Günter Aleff widersprach: „Ein gutes Wohnungsangebot gehört zu den weichen Standortfaktoren. Und gegenüber der etwas zähen Vermarktung in Lembeck war das Baugebiet Feldhausener Straße ein voller Erfolg.“

Anständiges Ergebnis

Dies sahen auch die Fraktionen von CDU, SPD, FDP und Grünen so, die Windor allesamt den Rücken stärkten. Die Erhöhung des Eigenkapitals auf 28 Prozent sei die gewünschte Marschrichtung. Und die Optimierung des Jahresergebnisses beinhalte, so Heinz Denniger (SPD), dass man dazu alle Möglichkeiten einbeziehen werde.

Bürgermeister Lambert Lütkenhorst versprach als Windor-Geschäftsführer: „Es wird ein anständiges Ergebnis zur Sanierung des Haushaltes herauskommen.“ kdk

Mieterverein bringt Spiegel mit

Was kosten Wohnungen und Heizen?

DORSTEN. Der Mieterverein Dorsten ist mit seinem Infostand beim Bergfest in Hervest-Dorsten am 17. Juni präsent. Interessierte Mieter haben die Möglichkeit, sich über den Inhalt des neuen Mietspiegels, der am 1. Mai 2012 veröffentlicht worden ist, zu informieren. Des Weiteren liegt zur Information der bundesweite Heizspiegel 2012 vor, mit dem Mieter die Werte ihrer Heizkostenabrechnung mit den Heizspiegel-Ta-

bellern vergleichen können. Bei erhöhten Werten besteht die Möglichkeit, ein kostenloses Heizgutachten zu bestellen. Das Gutachten nimmt den energetischen Zustand der Wohnung und des Gebäudes genauer unter die Lupe und schlägt individuelle Maßnahmen zu Verbesserung vor. Diese können dann gegebenenfalls mit dem Vermieter erörtert werden.

Chemiepark wirbt um Nachwuchskräfte

Tag der offenen Tür bei Infracor

DORSTEN/MARL. Schulabgänger, die sich für eine Ausbildung in einem chemischen, technischen oder kaufmännischen Beruf interessieren, können sich am Mittwoch, 27. Juni, von 13 bis 15.30 Uhr bei der Ausbildung der Infracor im Chemiepark Marl ausführlich informieren.

Das Angebot sieht vor:
➤ Informationen zur Berufs-

wahl und zu den im Chemiepark Marl ausgebildeten Berufen,
➤ Besichtigung der Ausbildungseinrichtungen bei laufendem Ausbildungsbetrieb unter Begleitung von Ausbildern und Gespräche mit Auszubildenden,
➤ Auskunft über das Einstellungsverfahren und den Bearbeitungsstand der Bewerbungen,
➤ persönliches Gespräch mit den Ausbildungsleitern.

Die Ausbildung informiert gleichzeitig über die angebotenen kooperativen Studiengänge im naturwissenschaftlichen, kaufmännischen und IT-Bereich.

Interessierte Eltern sind zu den Informationsbesuchen, für die keine vorherige Anmeldung erforderlich ist, ebenfalls willkommen.

KURZ BERICHTET

RWE: Strompreis bis 2015 sichern

DORSTEN. RWE-Kunden können sich jetzt den aktuellen Strompreis bis Anfang 2015 sichern. Der Tarif „RWE Strom 36 max“ bietet dreifache Planungssicherheit: Der Kilowattstundenpreis bleibt mit 24,4 Cent auf dem Niveau des vergangenen Jahres. Dieser Preis verändert sich aufgrund der RWE-Preisgarantie bis Anfang 2015 nicht. Die Kunden können den Vertrag jährlich wechseln. RWE hingegen hält sich an den Vertrag und ist bis Januar 2015 gebunden.

Erste Baugenehmigungen erteilt

Hinter den Betreiber-Namen für den neuen Lebensmittel-Markt und den Kunstpark stehen noch Fragezeichen

HERVEST. Die Reaktivierung der alten Zechenflächen und des historischen Gebäudekerns ist ein zähes Geschäft. Seit langem warten die Bürger auf sichtbare Zeichen, dass es voran geht. Bei der Hervestkonferenz gab es nun Signale, dass die Wiederbelebung endlich ins Rollen kommt.

Bereits im Jahr 2008 hatte die Tempelmann-Unternehmensgruppe sich mit der RAG über die Übernahme der Flächen und Gebäude im Fürst-Leopold-Kernbereich geeinigt. Seither laufen die Planungen, die aber durch formelle Erfordernisse, Genehmigungsverfahren und Detailverhandlungen nicht in die Realität umgesetzt werden konnten.

Es gab Änderungen bei den Standorten für die neuen Handelsflächen, es gab Rückzieher von potenziellen Investoren, die eigentlich für das Kreativcenter und die Gastro-Meile angekündigt waren. So ist der namhafte italienische Restaurantbetreiber aus Recklinghausen inzwischen in der Versenkung verschwunden, auch die Pläne für den großen Oldtimer-Markt landeten beim Altpapier.

Unterschrift fehlt

Vor allem ist offenbar immer noch unklar, welcher Lebensmittel-Markt auf der Fürst-Leopold-Fläche Wurzeln schlagen wird. Mal hieß es, der Vertrag sei unterschriftsreif, dann wieder, es gebe intensive Gespräche sowohl mit dem Rewe- wie mit dem Edeka-Konzern. Auch gestern blieb eine Anfrage bei der Prisma GmbH nach dem aktuellen Stand unbeantwortet. Vermutlich ist man dort mit Wasserstands-Meldungen vorsichtig geworden, weil zunächst der Vertrag mit Unterschriften besiegelt werden soll.

Das Ganze hat auch Bedeutung für die Innenstadt. Zwar



Entwürfe und Pläne für das Fürst-Leopold-Areal gibt es zuhauf, auf die Umsetzung wird noch sehnsüchtig gewartet. Skizze Prisma

soll der Lebensmittel-Markt in Hervest nur den Bedarf des Nebenzentrums decken, aber wegen der relativ geringen Entfernung zum Zentrum spielt es auch für das Lippetor eine große Rolle, wer auf Fürst-Leopold den Zuschlag bekommt.

Hängepartie

Da auch die Vermarktung der geplanten Lippe-Galerie vo-

ran kommen muss, ist die Hängepartie ein Hemmschuh für die weitere Stadtentwicklung.

Was aber ist gesichert, wie ist gegenwärtig der Stand der Dinge? 2011 wurde mit der Stadt Dorsten ein städtebaulicher Vertrag geschlossen, der auch die Gestaltungsansprüche, Nutzungskonzepte und Vereinbarungen über die We-

geverbindungen auf den ehemaligen Zechenflächen enthält. Ein Teil der Fläche wurde für das „Leo“, das geplante soziokulturelle Zentrum mit dem Schwerpunkt als Jugendtreffpunkt, an die Stadt Dorsten verkauft. Für einige der verbleibenden Gebäude lägen inzwischen erste Baugenehmigungen vor, teilte Christian Plümpe den Teilnehmern der Hervest-Konferenz mit. Damit, so der An-

walt und Geschäftsführer der Prisma GmbH, seien die Voraussetzungen für den Umbau gegeben.

Ins Torhaus sind inzwischen die ersten Mieter eingezogen. Was sich weiter hinter dem Oberbegriff „Kunstpark Fürst Leopold“ verbirgt, vor allem, wer als Hauptnutzer Lohnhalle und Waschkäue bezieht, wartet noch auf die Entschleierung. K.-D. Krause

ANZEIGE

Wir brauchen Platz für

hülsta®

Die Möbelmarke.

ROLF BENZ

Musterring

ROLF BENZ

Liegesessel 577, Leder dunkelgrau

vorher ~~3508,-~~

jetzt **1949,-**

weitere Beispiel-Angebote:

Rolf Benz Funktionssofa Volta Leder anthrazit
~~7.106,-~~ jetzt: **2.999,-**

Jori 2 Stck Sofa Longueville Leder sand, Armteile klappbar
~~10.478,-~~ jetzt: **4.999,-**

Hülsta Anbauwand Buche natur
~~4.499,-~~ jetzt: **1.999,-**

Hülsta Anbauwand Spectrum Lack weiß inkl. Zubehör
~~5.459,-~~ jetzt: **2.399,-**

Musterring Schlafzimmer Arigo komplett Nussbaum/Lack grau
~~5.058,-~~ jetzt: **2.999,-**

... und viele mehr

hülsta®

Die Möbelmarke.

ROLF BENZ

LEOLUX

Gleiche Nachlässe auf viele weitere Marken und Hersteller!

Wohn Centrum

Wulfen – Die Möbel-Stadt
Beckenkamp 30
Dorsten / Wulfen (B 58)
Telefon 02369-9300
www.wohncentrumwulfen.com

Mo-Fr: 10.00 bis 19.00 Uhr • Sa. 9.30 bis 18.00 Uhr